

## **Kleine Anfrage nach § 24 BezVG des Mitglieds der Bezirksversammlung, Peter Gutzeit (Fraktion DIE LINKE)**

### **„Fahrradhäuschen: Neuvermietungen frei werdender Plätze“**

Im Bezirk Eimsbüttel gibt es ca. 250 Fahrradhäuschen. Sie werden z. Z. mit einem Betrag von €3.500,- durch den Bezirk Eimsbüttel bezuschusst.

Bei einem Wohnungswechsel der bisherigen StellplatzeinhaberInnen, werden häufig auch die entsprechenden Stellplätze frei. Eine Neubelegung ist mehr oder weniger von entsprechenden Aktivitäten der Fahrradhaus-Verwaltungen abhängig. Für StellplatzeinhaberInnen aus der Umgebung ist es äußerst schwierig bis unmöglich, die entsprechende Verwaltung ausfindig zu machen.

So steht z. B. in dem Fahrradhaus Eppendorfer Weg / Tegetthoffstraße seit mindestens 10 Jahren nur ein einziges Fahrrad. Versuche, über die Eimsbütteler Bezirksverwaltung den Namen der Fahrradverwaltung zu erfahren, laufen seit fast sieben Monaten ins Leere und werden formal vom Amt aus Gründen des Datenschutzes abgelehnt. Das Anbringen eines Zettels vom Amt zwecks Suche nach der Fahrradhaus-Verwaltung führte zu nichts, er war nach zwei Tagen abgerissen...

Es ist zu befürchten, dass diese Situation auch auf andere Fahrradhäuschen in Eimsbüttel zutrifft und somit den beabsichtigten Effekt unterläuft, die Benutzung des Fahrradverkehrs im Stadtteil zu fördern.

Aus diesem Grund frage ich die Verwaltung:

1. Wie viele Fahrradhäuschen gibt es zur Zeit in Eimsbüttel und an welchen Standorten befinden sich diese? (Bitte alle Adressen als besonderen Anhang angeben).
2. Nach welchen Kriterien werden Fahrradhäuschen in Eimsbüttel
  - a) genehmigt?
  - b) Wer kann die Genehmigung und Bezuschussung beantragen?
  - c) Welche Verwaltungsstellen entscheiden über eine Aufstellung von Fahrradhäuschen?
  - d) Welche einzelnen Gründe können zur Ablehnung führen?
3. Sind dem Amt
  - a) die aktuellen Verwaltungen aller Fahrradhäuschen bekannt?
  - b) Wenn nein, wie hoch ist die Anzahl der nicht bekannten Verwaltungen?
4. Hat die Verwaltung einen Überblick über,
  - a) den technischen und baulichen Zustand der Fahrradhäuschen?
  - b) den Stand der reparaturbedürftigen Fahrradhäuschen? (Bitte Anzahl angeben).
  - c) den Stand der unvermieteten bzw. nicht vergebenen Plätze? (Bitte Anzahl angeben).
5. Sind die Adressen der Fahrradhaus-Verwaltungen für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich?
  - a) Wenn nein, welche datenschutzrechtlichen oder anderen Gründe kommen in diesen Fällen zum Tragen?
6. Kann die Bezirksverwaltung die Fahrradhäuschen-Verwaltungen zwingen,
  - a) frei werdende Fahrradhäuschen-Plätze zu melden? Wenn nein,
  - b) gibt es eine Klausel bei der Bezuschussung oder gibt es einen Vertrag, in dem dieses verlangt wird?
7. Befinden sich Hinweisschilder der Fahrradhäuschen-Verwaltungen oder entsprechende Informationen zur Feststellung von Mietmöglichkeiten an den Fahrradhäuschen?  
Wenn die Frage verneint wird,
  - a) aus welchen Gründen werden diese nicht angebracht?